

Gute Leute Gute Arbeit Guter Lohn



Verhandlungen in der Arbeitsrechtlichen Kommission gescheitert

ver.di hat Diakonie zu Tarifverhandlungen aufgefordert

Die Verhandlungen um Lohnerhöhungen in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werkes der EKD sind gescheitert.

Die diakonischen Arbeitgeber wollen eine deutliche Abkopplung von den Tarifen des öffentlichen Dienstes durchsetzen. Die angebotenen Lohnerhöhungen sollen verteilt auf 3 Jahre gerade mal zwischen 2 und 3 Prozent betragen – das gleicht nicht einmal die Inflationsrate aus und liegt weit unter dem letzten Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes! Gerade die unteren und mittleren Vergütungsgruppen sollen deutlich weniger verdienen. Die volle Ostangleichung soll es erst 2017 geben.

Die Arbeitnehmerseite in der Arbeitsrechtlichen Kommission hat eine unzumutbare Schlichtungsempfehlung abgelehnt.

Damit ist der sogenannte »3. Weg« gescheitert.

ver.di hat am 29. August 2008 den diakonischen Arbeitgeberverband VdDD (Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland) zu Tarifverhandlungen und zur Vereinbarung von Verhandlungsterminen aufgefordert – bisher kam keine Antwort.

Wenn der VdDD weiterhin nicht zu Tarifverhandlungen bereit ist, wird ver.di in den Einrichtungen, die nach den AVR DW EKD bezahlen, mit Aktionen in den Betrieben bis hin zu Warnstreiks den Druck erhöhen.

Wir fordern:

- Gleiche Lohnerhöhungen wie im öffentlichen Dienst
- Tarifverträge für die Diakonie!

Fragen zum Streik

»Streiken in der Diakonie? Geht das?«

Ja, das geht! ver.di hat den diakonischen Arbeitgeberverband zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Deshalb darf ver.di nun auch zum Streik zur Durchsetzung der Forderung aufrufen. Streik ist ein Grundrecht, welches allen Beschäftigten zusteht. Es gibt keine Ausnahme für diakonisch Beschäftigte! Bereits im März 2007 haben 400 Diakoniebeschäftigte in Stuttgart einen erfolgreichen eintägigen Warnstreik durchgeführt.

»Aber ich kann doch meine Patienten/Klienten nicht im Stich lassen ...«

Eine lebenswichtige Betreuung und Notfallversorgung muss natürlich gewährleistet sein. Aber für alle anderen gilt: mal die eigenen Interessen voran stellen und damit für den eigenen Arbeitsplatz kämpfen kommt den Patienten/Bewohnern wieder zugute. Aus anderen Streiks wissen wir, dass es dafür oft viel Verständnis von den Patienten/Klienten gibt!

»Aber ich bin kein ver.di Mitglied«

Das kann und sollte man/frau schnell ändern und eintreten. Zwar dürfen auch Nicht-Mitglieder sich an Aktionen und Streiks beteiligen, aber Streikgeld erhalten natürlich nur die Mitglieder.



Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Informationen zu Aktionen vor Ort gibt es bei den zuständigen ver.di Bezirken und Landesbezirken.

ver.di ist die Vertretung der Beschäftigten in der Diakonie. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen!

Mit ver.di kämpfen

- für den Erhalt der Arbeitsplätze
- für einen angemessenen Lohn
- für ein modernes Tarifrecht
- für gute Arbeitsbedingungen

Jetzt Mitglied werden bei ver.di:

- online unter: mitgliedwerden.verdi.de
- telefonisch unter 0180 22 222 77 (6 Cent pro Anruf) Montag bis Freitag von 7:00 bis 21:00 Uhr
- per E-Mail an info@verdi.de



ver.di-Ansprechpartner/innen in den Landesbezirken für Beschäftigte der Diakonie

LBz Baden-Württemberg

Günter Busch
Tel.: 0711.88788-0300
guenter.busch@verdi.de

LBz Bayern

Irene Gölz
Tel.: 089.599771031
irene.goelz@verdi.de

LBz Berlin/Brandenburg

Georg Güttner-Mayer
Tel.: 030.8866-5250
georg.guettner-mayer@verdi.de

LBz Hamburg

Norbert Proske
Tel.: 040.285840-37
norbert.proske@verdi.de

LBz Hessen

Georg Schulze-Ziehaus
Tel.: 069.2569-1322
georg.schulze-ziehaus@verdi.de

LBz Niedersachsen/Bremen

Annette Klausing
Tel.: 0511.12400-256
annette.klausing@verdi.de

LBz Nord

Wilfried Lunow
Tel.: 0451.8100805
oder: 04841.8946-10
wilfried.lunow@verdi.de

LBz Nordrhein-Westfalen

Dieter Seifert
Tel.: 0211.61824-295
dieter.seifert@verdi.de

LBz Rheinland-Pfalz

Andrea Hess
Tel.: 06131.9726-140
andrea-hess@verdi.de

LBz Saar

Michael Quetting
Tel.: 0681.98849-135
michael.quetting@verdi.de

LBz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Petra Petzoldt
Tel.: 0341.52901231
petra.petzoldt@verdi.de

Ansprechpartner in der ver.di-Bundesverwaltung:

Renate Richter
Tel.: 0177.4597842
renate.richter@verdi.de